

Qualifizierung ist der Schlüssel

Ohne Ausbildung oder gar ohne Schulabschluss bleibt gerade Migrantinnen nur ein schlecht bezahlter Putzjob. Das Qualifizierungsprojekt TIO möchte hier Türen öffnen – nicht nur in beruflicher Hinsicht.

In der Reuterstraße 78 können sich die Frauen bis zu 18 Monate lang auf eine Ausbildung vorbereiten, etwa im medizinischen oder im Dienstleistungsbereich, und gleichzeitig den erweiterten Hauptschulabschluss nachholen. Zum Teil sind es Frauen, die neu zugezogen sind, etwa als Ehefrauen, andere sind hier aufgewachsen und haben aus verschiedensten Gründen die Schule abgebrochen. Sie kommen aus ganz verschiedenen Ländern, rund die Hälfte ist türkischer Herkunft. „Fast alle sind verheiratet oder geschieden und kommen zu uns, wenn die Kinder in die Schule kommen und sie wieder Zeit haben“, erklärt die Projektkoordinatorin Karin Heinrich. Bei TIO (Treff- und Informationsort) geht man davon aus, dass die Integration von Migrantinnen in erster Linie über die Eingliederung

ins Erwerbsleben stattfindet. Mit einem guten Job sind die Frauen nicht nur ökonomisch unabhängig, sondern auch Vorbild für ihre Kinder. Nebenbei sorgen sie für die interkulturelle Öffnung von Bereichen wie Altenpflege oder der Verwaltung. So werden seit 2004 junge Frauen gezielt auf die Eignungsprüfung in der öffentlichen Verwaltung vorbereitet. „Mich hat geärgert, dass Migrantinnen nicht einmal bei der Post arbeiten, als ob sie keine Briefmarken verkaufen könnten“, erzählt Karin Heinrich. Die Erfolge dieser einzigartigen Qualifizierungsmaßnahme können sich sehen lassen. Von 15 Teilnehmerinnen haben 10 die Prüfung geschafft.

„Es geht ja nicht nur um den Schulabschluss, in diesen 18 Monaten finden auch Entwicklungen statt“, betont Heinrich. Die Frauen werden selbstbewusster. Sie tauschen sich untereinander aus und stellen mitunter fest, dass sie nicht die Einzigen sind, die zu Hause alles managen, während sich der Ehemann allenfalls das Essen warm macht. Gemeinsam mit den Dozentinnen werden Ausflüge unternommen, etwa zum Reichstag oder wie kürzlich zur „Langen Nacht der Museen“. „Das war ein tolles Erlebnis für die Frauen, einige waren zum ersten Mal in ihrem Leben nachts alleine unterwegs“, erzählt Karin Heinrich.



Die TIO-Philosophie: Integration findet hauptsächlich im Erwerbsleben statt

TIO
Reuterstraße 78
Telefon 624 10 11
www.tio-berlin.de